sehen, daß dein Herz gütiger und besser ist, als du selber dir zutrautest, und das freut mich."

„Und das Rebhuhn freut sich gewiß auch, da es nun sein Junges wieder hat!" rief Franziska fröhlich.

„Gewiß," sagte der Vater, „denn es liebt seine Kleinen nicht minder, wie ich dich."

Da die Dunkelheit jetzt hereinbrach, mußte der Spaziergang unterbrochen werden, und an des Vaters Hand kehrte Franziska nach Hause zurück.

Drei Tage später hing in ihrer Kammer ein wunderhübscher, metallener Vogelbauer mit einem allerliebsten Kanarienvogel. An dem Bauer war ein Zettel befestigt. Franziska nahm ihn ab, und las ihn, und erröthete vor Freuden.

„Entschädigung für das freigegebene Rebhuhn." stand auf dem Zettel.

Der Wildfang.

Mit Bild.

„Eben schreibt mir der Onkel, wir möchten ihm unsere Anna für ein Paar Wochen auf sein Landgut schicken," sagte Herr Wald zu seiner Gattin, die mit einer weiblichen Arbeit beschäftigt an dem geöffneten Fenster saß, zu welchem die weiche, warme Luft des Frühlings würzig hereinzog. Anna saß an der Mutter Seite auf einer Fußbank, und schrack vor Freude ordentlich zusammen, als

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210071618-0